Kölner Stadt-Anzeiger gewinnt Lokaljournalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung

Köln, den 3. November 2026. Im Rahmen eines Festakts im Kölner „Köln-Sky“ ist am Montagabend der Deutsche Lokaljournalistenpreis 2025 der Konrad-Adenauer-Stiftung verliehen worden. Der erste Preis ging an den „Kölner Stadt-Anzeiger“ für seine Serie „100 Ideen für Köln“, die zur nordrhein-westfälischen Kommunalwahl 2025 erschien.

Die Jury hob besonders den Perspektivwechsel der ausgezeichneten Serie hervor. Die Redaktion habe „den Spieß umgedreht“ und anstelle der Kandidatinnen und Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt sowie für die lokalen Parlamente die Kölnerinnen und Kölner mit den besten Ideen für ihre Stadt in den Mittelpunkt gerückt. Mit einem „attraktiven Gesamtpaket“ sei es gelungen, der Wahlberichterstattung „etwas Leichtes, etwas Spielerisches zu verpassen“ und zugleich das Stadtgespräch zu prägen. Die Serie sei „ein herausragendes Beispiel“ dafür, wie Regionalzeitungen demokratische Teilhabe stärken und zu einer „lebendigen Demokratie vor Ort beitragen können“.

„Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung und auf unsere Leserinnen und Leser. Ihr Engagement und ihre Kreativität haben nicht nur unsere Serie gelingen lassen, sondern sie sind auch die Essenz einer lebendigen Zivilgesellschaft“, sagte Chefredakteur Gerald Selch. „Die Geschehnisse vor Ort in Politik, Wirtschaft und Kultur aufmerksam, kritisch und zugleich konstruktiv zu begleiten, ist heute mehr denn je der Auftrag des Lokaljournalismus. Wir sehen den Lokaljournalistenpreis als Anerkennung unserer Arbeit und als großen Ansporn.“

Die Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Annegret Kramp-Karrenbauer, würdigte die Bedeutung lokaler Medien für die Demokratie. Lokaljournalismus sei nah bei den Menschen, kontrolliere Macht vor Ort und halte Geschichte lebendig, sagte sie in ihrer Ansprache. Auch der nordrhein-westfälische Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei, Nathanael Liminski (CDU), unterstrich den Stellenwert des Lokaljournalismus für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Regionen.

Unter den rund 150 geladenen Gästen aus der Politik und der Kölner Stadtgesellschaft waren auch Leserinnen und Leser des „Kölner Stadt-Anzeiger“, die mit ihren Vorschlägen zu der prämierten Serie beigetragen hatten.

Neben dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ wurden weitere Redaktionen mit dem Lokaljournalistenpreis 2025 ausgezeichnet. Den zweiten Preis erhielt die „Saarbrücker Zeitung“ für ihre investigative Recherche zur sogenannten NVG-Affäre: Die Reporter Michael Kipp und Lukas Taskiran hatten strukturelle Missstände und jahrelangen Missbrauch öffentlicher Mittel bei der Neunkircher Verkehrsgesellschaft aufgedeckt. Der dritte Preis ging an den „Berchtesgadener Anzeiger“ für das Projekt „80 Jahre Kriegsende in Berchtesgaden“, mit dem die – wie die Jury hervorhob -

„Mini-Redaktion“ das historische Geschehen im Frühjahr 1945 in einer Art Liveticker-Format lebendig aufbereitet hatte. Den Sonderpreis für Volontärsprojekte sicherte sich die Freie Presse Chemnitz mit „Gehen oder Bleiben“, einer Arbeit über die Lebensentscheidungen junger Menschen in strukturschwachen Regionen.

Insgesamt waren 281 Arbeiten für den Wettbewerb eingereicht worden. Der seit 1980 von der Konrad-Adenauer-Stiftung vergebene Deutsche Lokaljournalistenpreis gilt als eine der renommiertesten Auszeichnungen im deutschen Lokaljournalismus.

Über die Kölner Stadt-Anzeiger Medien
Die „Kölner Stadt-Anzeiger Medien“ stehen für Produkte, die mit publizistischer Qualität und lokalem Zuschnitt überzeugen: Die Titel der KStA Medien sind in der Region die führenden Marken mit klarem Fokus auf Regionalität, Aktualität und Authentizität. Die Digitalangebote unserer Regionalmedien gehören mit insgesamt 20 Millionen monatlichen Visits zu den reichweitenstärksten News-Portalen in Deutschland. Unsere regionalen Anzeigenblätter und Radiosender begleiten viele Menschen jeden Tag als erste Informations- und Unterhaltungsquelle. Darüber hinaus schaffen wir mit unserem wachsenden Eventangebot lebendige Begegnungsräume, in denen relevante Themen erlebbar werden und Menschen und Unternehmen aus der Region in einen Dialog treten.

Kontakt
Kölner Stadt-Anzeiger Medien
Unternehmenskommunikation
Mail: presse@kstamedien.de